

Informationsblatt

Das neue EU-Energieeffizienzlabel für Staubsauger und Mindestanforderungen gemäß EU-Ökodesign-Verordnung – die Inhalte im Einzelnen:

Energieeffizienzklasse A (beste) bis G (schlechteste): Die grünen bis roten Balken auf dem Piktogramm kennzeichnen die Klassen A bis G. Ein Staubsauger der höchsten Energieeffizienzklasse A verbraucht etwa 50 % weniger Strom als ein ineffizientes Modell der Klasse F. Ab September 2017 kommen die Energieeffizienzklassen A+++ , A++ und A+ hinzu, die Klassen E, F und G entfallen. Staubsauger mit der Energieeffizienzklasse A verbrauchen im Jahr weniger als 28 Kilowattstunden, Geräte der niedrigsten Klasse G mehr als 58 kWh pro Jahr.

Jährlicher Energieverbrauch (höchstens 62 Kilowattstunden pro Jahr*): Die Angabe des jährlichen Energieverbrauchs, der auf dem EU-Label für Staubsauger angegeben wird, bezieht sich auf die Reinigung einer 87 m² großen Wohnung, die 50 Mal pro Jahr gesaugt wird. Ein Staubsauger, der ab September in den Handel kommt, darf laut EU-Ökodesign-Verordnung bei Standardnutzung nicht mehr als 62 Kilowattstunden pro Jahr* verbrauchen – umgerechnet ca. 17 Euro Stromkosten.

Staubemissionsklasse A (beste) bis G (schlechteste): An der Staubemissionsklasse eines Staubsaugers lässt sich ablesen, wie sauber seine Abluft ist. Der Wert gibt an, wie viel Prozent des aufgenommenen Staubes durch das Gerät wieder abgegeben werden. Wesentlich ist hier die Filterwirkung/-qualität. Gehört das Gerät zu Klasse A, gelangen bei maximalem Luftstrom weniger als 0,02 Prozent des eingesaugten Staubs wieder in den Raum. Bei der Klasse B sind es zwischen 0,02 und 0,08 Prozent. In der Klasse G liegt der Wert bei mehr als 1,0 Prozent. Ab 2017 dürfen Staubsauger nicht mehr als 1,0 Prozent Staub wieder ausblasen*.

Lautstärke in Dezibel (dB): Messgrundlage ist hier die Lautstärke direkt am Gerät auf einem Normteppich im eingeschalteten Zustand. Je nach Untergrund und eingestellter Leistung kann der Staubsauger also auch etwas leiser oder lauter sein. Ab 2017 dürfen neue Staubsauger nicht lauter als 80 Dezibel sein*. (Zum Vergleich: Ein durchschnittlicher Kühlschrank erreicht rund 50 Dezibel, ein Föhn kommt auf 80 Dezibel.)

Teppich-Reinigungs-kategorie A (beste) bis G (schlechteste): An der Teppichreinigungs-kategorie lässt sich ablesen, wie gut der Staubsauger einen Normteppich reinigt. Da Teppiche schwieriger zu reinigen sind, gelten andere Werte als beim Hartboden. Für die Klasse A des EU-Energielabels für Staubsauger sind 91 Prozent des Staubs aufzusaugen. Pro Klasse sinkt der Wert um 4 Prozentpunkte. Für die Klasse G müssen es noch mindestens 67 Prozent sein. Ab September 2014 ist für Teppiche ein Mindestwert von 70 Prozent vorgeschrieben, ab 2017 dann mindestens 75 Prozent*.

Hartboden-Reinigungs-kategorie A (beste) bis G (schlechteste): Die Hartbodenreinigungs-kategorie auf dem Energielabel für Staubsauger zeigt, wie gut das Gerät auf glattem Untergrund reinigt, also beispielsweise Laminat, Parkett oder Fliesen. Gemessen wird die Leistung bei maximaler Saugstufe auf einer Holzplatte, die mit einer diagonalen Ritze versehen ist. Der Unterschied zwischen den einzelnen Klassen liegt bei je drei Prozentpunkten. Ab September 2014 müssen Staubsauger auf harten Böden mindestens 95 Prozent des Staubs aufnehmen. Ab 2017 steigt der Mindestwert auf 98 Prozent*.

*) Mindestanforderungen gemäß EU-Ökodesign (EU) 666/2013